

Kinder spielen im Atrium

Fünf Gruppenräume sind in der neuen integrativen Kita geplant

VON MARGRET KLOSE

Brühl. Einzig über den Namen ist noch nicht endgültig entschieden. „Von Eltern und Erziehern zurzeit favorisiert ist jedoch der Name »Drachennest«,“ erklärte Martin Uhle, Geschäftsführer des Regionalverbands des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) am Mittwochmittag beim Richtfest der neuen integrativen Kindertagesstätte. Sie soll mit fünf Gruppenräumen die größte ihrer Art in Brühl werden. Schon zum Ende des Jahres könnten dort 95 Kinder von morgens 6.30 Uhr bis 18 Uhr an fünf Tagen die Woche betreut werden.

Vorgesehen sind 28 Plätze für Kinder unter drei Jahren und 67 Plätze für Kinder von drei Jahren bis zur Einschulung. „Hier wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch umgesetzt“, lobte Bürgermeister Dieter Freytag. So wie er waren viele Gäste zum Rohbau gekommen.

Dort hieß Uhle den Architekten sowie Vertreter der Stadt und des ASB willkommen. ASB-Bundesgeschäftsführer Ulrich Bauch nutzte die Gelegenheit, seinem Regionalgeschäftsführer Uhle für dessen großes Engagement zu danken. „Sie haben die Entwicklung des ASB hier in der Region ganz entscheidend mit geprägt“, lobte Bauch.

Und einmal mehr staunte auch er über die schicke Anordnung der Gruppenräume und die Fortschritte an der Baustelle. Deutlich sind bereits der Kindergarten und die einzelnen Gruppen-Ensembles auszumachen. Wie Architekt Diet-



Zusammen mit der Stadt und dem Architekten feierte der ASB das Richtfest seiner neuen Kindertagesstätte in Brühl.

Foto: Klose

mar Strick erklärte, habe er die Gebäudeschenkel ganz bewusst mit drei Metern Abstand auf den Außengrenzen errichtet. So sei in dem ähnlich eines Hufeisens angeordneten ebenerdigen und barrierefreien Gebäude ein geräumiges und geschütztes rund 800 Quadratmeter großes Atrium entstanden, das als Spiel- und Grünfläche für die Kinder gestaltet werden soll.

Die einzelnen Gruppenensembles sind rund 120 Quadratmeter groß und bestehen aus drei Räumen. Jede Gruppe habe einen eigenen Ausgang zum Innenhof und eine eigene Terrasse. Das rund 1200 Quadratmeter große Gebäude bietet zudem reichlich Platz für die sanitäre Einrichtungen, einen großen Versammlungsraum, der auch als Turnhalle genutzt werden

kann, sowie Personalräume und Büros. Träger des neuen Kindergartens ist der ASB. Die Tagesstätte entsteht in direkter Nachbarschaft zum Jugendkulturhaus Passwort Cultra in der Schildgesstraße.

Daneben wurde die Kita Mini-Cultra, der Vorläufer des möglichen Dachennests, gebaut. Aufgrund des hohen Bedarfs an U3-Plätzen wurde sie bereits im April 2018 in Betrieb genommen. Aktuell werden dort 20 Kinder unter drei Jahren in zwei Gruppen betreut. Mit der Fertigstellung der neuen Kindertagesstätte ziehen auch sie mit ihren fünf Betreuern in den rund 3,1 Millionen Euro teuren Neubau um. Für die komplette Inneneinrichtung rechnet Uhle mit Kosten in Höhe von weiteren rund 280 000 Euro.